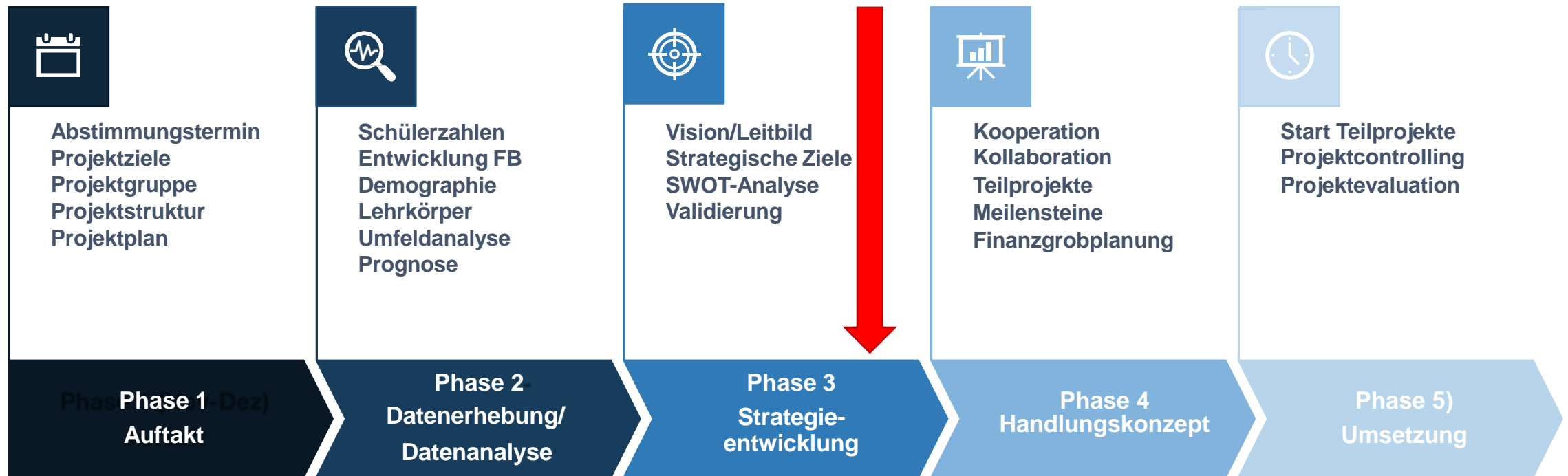


Strategie 2035 im Bereich der beruflichen Bildung

Sachstandsbericht Schulausschuss 28.05.2024

Emden, 23.05.2024, Volker Grendel

Strategieentwicklungsprozess



Begleitend regelmäßiger Bericht im Schulausschuss

Phase 1



Allgemeine Projektstruktur

- **Projektziele:**
werden detailliert in Phase 3 festgelegt
- **Projektgruppe:**
Schulleiter*innen und Vertreter*innen BBS I und II
Stadtrat (optional Oberbürgermeister), FBL Jugend, Schule und Sport,
FD Schule, Bildung und Sport, FDL, BM, SchEP
ab Phase 3 Schulleiter*innen Gymnasien (Kooperation Campus) ab
Phase 3 Bildungsregion, Schulleiter*innen umliegende BBS'en
- **Projektstruktur**
Sitzungen im monatlichen Turnus
Einladung über FD Schule, Bildung und Sport Protokoll
über fortlaufende Präsentation
- **Projektplan**
siehe abgestimmtes Vorgehensmodell



Datenerhebung/Datenanalyse

- Schülerzahlen wurden mehrjährig erhoben, analysiert und bewertet. Sie werden sich nach der evidenzbasierten Prognose erholen und auf jetzigem Stand stabilisieren
- Schulformen, SuS-Verteilung, Berufsfelder/Fachrichtungen wurden erhoben, geprüft und bewertet
- Zusammensetzung und Altersstruktur des Lehrkörpers wurde analysiert
- Es wurde eine kenntnis- und quellenbezogene Umfeldanalyse durchgeführt
- Erarbeitung einer gemeinsamen Prognose für Entwicklung bis 2035

Rahmenbedingungen



- Planungsbasis ist die auf Grundlage der demografischen Entwicklung in der Region Ostfriesland errechnete durchschnittliche Schülerzahl von 4.000 SuS an beiden Schulen.
- Den Fachkräftemangel und –bedarf der lokalen und regionalen Wirtschaft (Handwerk, Industrie, Handel etc.) ist zu berücksichtigen.
- Die Ausbildungsberufe (Berufsbilder) insbesondere an der BBS II differenzieren sich immer weiter aus (Spezialisierung), was einer sinnvollen Beschulung und einer adäquaten Refinanzierung entgegensteht.
- Technologischer Wandel (aktuelle und zukünftige Trends) hat Auswirkungen im Bereich der beruflichen Bildung, insbesondere in Bezug auf die Digitalisierung und den Einsatz neuer Technologien. Grund-, Aus- und Weiterbildung muss den Anforderungen der modernen Arbeitswelt gerecht werden.
- Der Schulstandort ist günstig gelegen und soll beibehalten werden. Insbesondere die BBS II weist trotz der Sanierungsbemühungen weiterhin problematische bauliche Mängel auf und hat zudem große energetische Sanierungsbedarfe.
- Berufliche Bildung muss auf die Bedürfnisse verschiedener Schülergruppen eingehen, einschließlich Menschen mit Behinderungen, Migranten oder anderen besonderen Bedürfnissen (Diversität und Inklusion).

Phase 3



Strategieentwicklung



Leitbild - Säulenmodell



Wir bieten im regionalen Verbund zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes in Abstimmung mit den örtlichen Betrieben und Einrichtungen allen Schülerinnen und Schülern einen zukunftsfähigen modernen Ausbildungs- und Berufsschulstandort, der bestands- und bedarfsorientiert in vertrauensvoller Zusammenarbeit mit dem Schulträger eine betriebsnahe Beschulung verbindlich anbietet.

Zusammenarbeit

Kollaboration (Campus)

Qualität (Bildung)

Ausstattung

Medien(-planung)

Gebäude

Für die Erarbeitung der strategischen Ziele wurden folgende Termine vereinbart:

Datum	Uhrzeit	Thema
05.02.2024	15:00-16:30 Uhr	Zusammenarbeit / Kollaboration
12.02.2024	16:30 18:00 Uhr	Qualität
27.02.2024	16:00-17:30 Uhr	Medienplanung / Ausstattung
08.03.2024	14:30-16:00 Uhr	Medienplanung / Ausstattung
03.05.2024	14:30-16:00 Uhr	Medienplanung / Ausstattung
24.05.2024	14:30-16:00 Uhr	Medienplanung / Ausstattung
21.06.2024	13:00-15:00 Uhr	Gebäude

Ziele Zusammenarbeit



1. Intensivierung und Stärkung der regionalen Zusammenarbeit sowohl der Kommunen als auch der BBS'en in der Bildungsregion Ostfriesland zum Zwecke der Abstimmung und Koordination der Bildungsangebote
2. Gemeinsamer Ausbau bedarfsorientierter Fortbildungsangebote für Berufsschullehrkräfte in Zusammenarbeit mit dem Regionalen Pädagogischen Zentrum (RPZ) als Teil der Bildungsregion Ostfriesland.

-> Koordination über Bildungsregion angestrebt

Ziele Kollaboration



Verwaltungsvorstand

1. Einbeziehung bestehender Kompetenzen der BBS'en im Bereich der beruflichen Orientierung durch die weiterführenden Schulen zur Nutzung der daraus resultierenden Synergien.
 2. Schulübergreifende flexible Nutzung der Lehr- und Fachräume sowie der Sporthallen und -anlagen am Campus „Steinweg“ durch Aufbau eines gemeinsamen Raumnutzungskonzeptes.
 3. Förderung der Möglichkeiten für kooperatives offenes Lernen durch Schaffung gemeinsam genutzter spezifischer Räume.
-

Ziele Qualität (Bildungsziele)



1. Individuelle Förderung des lebensbegleitenden und selbstgesteuerten Lernens sowie der fachlichen und sozialen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler
2. Förderung der schulischen Übergänge durch aktive Gestaltung der beruflichen Orientierung und Schullaufbahnberatung von Schülerinnen und Schülern
3. Stärkung des regionalen Arbeitsmarktes durch fundierte Grundbildung, verlässliche Ausbildung im dualen System sowie bedarfsgerechte Weiterbildung

Ziele Ausstattung



1. Möblierung:
Alle Unterrichtsräume haben eine der Schulform angepasste (standardisierte) Möblierung, wobei pädagogische Inhalte und Konzepte in einzelnen Räumen angemessen berücksichtigt sind.
2. Fachausstattung:
Eine für modernen Unterricht in spezialisierten Fachräumen weitergehende Ausstattung einschließlich der dafür notwendigen Infrastruktur wird bereitgestellt und unterhalten.

Ziele Medien(-planung)



1. Medienausstattung

Eine für modernen Unterricht erforderliche (standardisierte) Medienausstattung einschließlich der dafür notwendigen Netzwerk- und Elektroinfrastruktur wird für alle Unterrichts- und Fachräume bereitgestellt und unterhalten.

2. Einweisung Lehrkörper

Der Lehrkörper ist über alle für den Unterricht relevanten technischen Einrichtungen und medialen Möglichkeiten informiert und in diese eingewiesen. Für die installierte Technik stehen Anleitungen und/oder Handbücher (digital) zur Verfügung.

3. Service/Support

Den Schulen steht ein zentraler Service für die Medienausstattung mit einem definierten Servicelevel und beschriebenen Serviceprozessen (digital) zur Verfügung. Die technische und die mediale Ausstattung ist im Einvernehmen zwischen Schule und Medienzentrum erfolgt und wird gemeinsam weiterentwickelt.

Leitbild - Säulenmodell



Wir bieten im regionalen Verbund zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes in Abstimmung mit den örtlichen Betrieben und Einrichtungen allen Schülerinnen und Schülern einen zukunftsfähigen modernen Ausbildungs- und Berufsschulstandort, der bestands- und bedarfsorientiert in vertrauensvoller Zusammenarbeit mit dem Schulträger eine betriebsnahe Beschulung verbindlich anbietet.

Zusammenarbeit

Kollaboration (Campus)

Qualität (Bildung)

Ausstattung

Medien(-planung)

Gebäude

Strategieentwicklungsprozess



Begleitend regelmäßiger Bericht im Schulausschuss



Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit

